

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Das CJD Frechen ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD).73061 Ebersbach . Teckstr.23

Herausgeber:  
Christliches Jugenddorfwerk  
Deutschlands gemeinnütziger e.V.

CJD Berufsbildungswerk Frechen  
Öffentlichkeitsarbeit Birgit Niclas  
50226 Frechen · Clarenbergweg 81  
fon 0 22 34 516-233 · fax 0 22 34 516-232  
birgit.niclas@cjd.de, www.cjd-bbw-frechen.de

30.04.08

## Pressemitteilung

### Frühjahrstagung der BALS e.V. im CJD Frechen

Ende April fand die Frühjahrstagung der BALS e.V. (Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitungen von Schulen für die berufliche Bildung Behinderter e.V.) in der Aula im CJD Berufsbildungswerk Frechen statt. Der Verein Bals e.V. besteht aus etwa 60 Mitgliedern die größtenteils Schulleiter und Schulleiterinnen an Berufskollegs, Berufsschulen oder vergleichbaren Einrichtungen mit sonderpädagogischen Ausrichtungen sind. ([www.bals-ev.de](http://www.bals-ev.de)) Die Ziele der BALS e.V. sind die Vertretung und Förderung der schulischen Belange behinderter, junger Menschen in der Beruflichen Bildung und Rehabilitation und die Zusammenarbeit mit allen relevanten Stellen, deren Aufgabe die Berufliche Bildung Behinderter ist.

Über vierzig Schulleiter und Schulleiterinnen waren für drei Tage nach Frechen gekommen, um sich mit dem Thema „Präsentation und Profilierung unserer Schulen durch Öffentlichkeitsarbeit“ auseinander zu setzen.

Gerd Nosek referierte zum Thema schulischer Fördervereine. Der Versicherungskaufmann und Geschäftsführer des Landesverbandes schulischer Fördervereine mit über 1000 Mitgliedern berät und unterstützt Schulen und in einem Mitgliedsbeitrag von 50 Euro seien die verschiedensten Service Leistungen enthalten von Arbeitsverträgen bis hin zur Zukunftsbörse, die er z.B. an einer Realschule in Essen durchgeführt hat. Denn besonders wichtig sei ihm das Thema Berufsorientierung. „Auf der Ausbildungsbörse in Essen haben sich 500 Firmen präsentiert, sie wurde von 8000 Schülern besucht und daraus entstanden über 350 Arbeitsplätze“, beschrieb Nosek den Erfolg der Messe. Einen großen Vorteil in der Gründung von Fördervereinen sieht Nosek in der Mittelbeschaffung durch den Verein für spezielle Anschaffungen wie Computerräume und elektronische Tafeln usw.

Presse  
Informationen aus dem CJD

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Gerhard Regenthal, Sozialwissenschaftler, Soziologe und Wirtschaftswissenschaftler referierte zum Thema: Präsentation und Profilierung durch Öffentlichkeitsarbeit. Wichtig für ihn ist, „dass das gesamte Lehrerkollegium an einem Strang zieht und von seiner guten Arbeit überzeugt ist, denn nur wenn es innen strahlt, kann es außen funkeln“, ist sich Regenthal sicher. In mehreren workshops erprobte er mit den Tagungsteilnehmern, wie man anhand einer Spinnennetzstruktur zu einer effektiven Darstellung der Schule kommt: ausgehend von übergeordneten Leitsätzen und Zielen bis hin zu konkreten Maßnahmen. Dazu erklärte Regenthal ihnen, wie man effektiv Flyer erstellt nach dem AIDA Prinzip: Attention; Intrest, Desire, Action.

Norbert Jansen, Diplom Pädagoge und Fundraisingmanager sprach zum Thema: „Das ABC erfolgreichen Fundraising und Sponsoring für Bildungseinrichtungen“. Er erklärte den Teilnehmern der Tagung, worauf man beim „Spenden sammeln“ achten muss und machte ihnen den Unterschied von Fundraising und Sponsoring deutlich. „Beim Sponsoring geht es um eine Geschäftsbeziehung mit Vertrag, z.B. wenn eine Schule Werbung mache für eine Firma, die sie finanziell unterstützt, damit eine „win win“ Situation entsteht“ erklärte Jansen. Wichtig erscheine ihm dabei, aber nur von der Idee zur Schule passende Unternehmen zu finden.

Die CJD Christophorusschule in Frechen ist ein Berufskolleg für Jugendliche, die aufgrund von Lernbehinderungen und Entwicklungsstörungen besondere Hilfen benötigen, um eine Ausbildung absolvieren. Sie ist in das CJD Berufsbildungswerk Frechen integriert. Die Schule ist in den letzten Jahren sehr expandiert und hat über 40 Lehrer und über 800 Schüler, von denen 338 im Berufsbildungswerk eine Ausbildung machen. Die restlichen Schüler absolvieren ihre praktische Berufsausbildung in Firmen und anderen Einrichtungen der beruflichen Bildung. 42 Schüler nehmen in der Christophorusschule an einem einjährigen Berufsorientierungsjahr teil.

Im CJD Berufsbildungswerk Frechen werden derzeit über 300 lernbehinderte Jugendliche im Rahmen einer beruflichen und sozialen Rehabilitation in über 25 anerkannten Berufen ausgebildet. Während ihrer Rehabilitation besuchen sie das Berufskolleg im Berufsbildungswerk und werden sozial- und freizeitpädagogisch begleitet. Die meisten von ihnen wohnen in den 23 Wohnhäusern im Berufsbildungswerk. Das Ziel lautet, mit der bestandenen Abschlussprüfung vor den zuständigen Industrie- und Handels- Landwirtschafts- und Handwerkskammern, den Sprung in ein eigenverantwortlich gestaltetes Leben zu schaffen. Aufgrund der intensiven und individuellen Förderung der Auszubildenden in den Werkstätten, im Berufskolleg und im Wohn- und Freizeitbereich bestanden Ende des letzten Ausbildungsjahres 86% von ihnen die Abschlussprüfung vor den Industrie und Handels, - Handwerks, - und Landwirtschaftskammern und über 60% von ihnen hatten unmittelbar nach bestandener Prüfung eine feste Arbeitsstelle. Seit 30 Jahren hat das CJD Frechen mehr als 3000 Auszubildende zur Prüfung geführt.

Presse  
Informationen aus dem CJD